

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES MUSEUMSVEREINS

a) AUSSTELLUNGEN

Die Ausstellungstätigkeit und der Besuch der Ausstellungen waren in der Berichtszeit sehr rege. Die neuen Ausstellungsräume bewähren sich gut; sie sind bequemer zugänglich als die früheren und unabhängig von den übrigen Museumsräumen für sich alleine heizbar.

1927

Die bedeutendste Ausstellung des Jahres war die »Bastiné-Gedächtnis-Ausstellung«, in der 76 Gemälde dieses tüchtigen und dennoch fast vergessenen Meisters, hauptsächlich aus Aachener Privatbesitz, gezeigt wurden (April/Mai). Weiter verdienen hervorgehoben zu werden die »Ausstellung moderner holländischer Kunst« (August) und die »VII. Jahresausstellung des Künstlerbundes Aachen« (November/Dezember), die zugleich die erste Jubiläumsausstellung zum fünfzigjährigen Bestehen des Museumsvereins war. Im übrigen stellten aus:

JANUAR: Anton Räderscheidt, Heinrich Hoerle, Marta Hegemann (Köln); Jankel Adler (Düsseldorf); Karl Thiemann (Dachau).

FEBRUAR: Engelbert Mainzer (Aachen); Ausstellungsverband Münchener Künstler.

MÄRZ: Eugen Segewitz (Karlsruhe); Lambert Piedbœuf (Aachen); Paolo Mayer-Fantisco (Mailand).

APRIL/MAI: siehe oben.

JUNI: Erich Linden, Joseph Giggels (Aachen).

JULI: Rudolf Gudden (Frankfurt a. M.); Architekten B. D. A. Goebbels & Dominik (Aachen).

AUGUST: siehe oben.

SEPTEMBER: Alfons Letailleur (Aachen).

OKTOBER: Richard de Bruycker (Hamburg); Hermann Lasch (Düsseldorf); Walter Engels (München).

NOVEMBER/DEZEMBER: siehe oben.

1928

In diesem Jahre ragten drei Ausstellungen aus der Reihe der monatlich wechselnden hervor. Im Februar die II. Jubiläumsausstellung »Die Aachener im Reich«, in der nicht weniger als 23 hier geborene, im übrigen Deutschland schaffende, größtenteils bedeutende Künstler ihre Werke zeigten. Es wurde ein reich illustrierter Katalog herausgegeben. Im August/September aus Anlaß des 4. Internationalen Reitturniers die Sonderausstellung »Reit- und Fahrkunst im Bilde«, in der eine große Zahl in Deutschland und Österreich lebender Maler des Reitsports zu Worte kamen. Endlich November/Dezember die VIII. Jahresausstellung des Künstlerbundes Aachen.

JANUAR: Freie Frankfurter Künstlergruppe;

Erich Haselhuhn (Aachen); Gewinne der Jubiläumsverlosung.

FEBRUAR: siehe oben.

MÄRZ: K. J. Gollrad (Aachen); Louis Wöhner (München); Hans Otto Schönleber (Karlsruhe).

APRIL: Eugen Klinckenberg (Merkstein bei Aachen); Fritz Scherer (München).

MAI: Ausstellung zeitgenössischer Maler (durch Galerie Alfred Flechtheim, Düsseldorf): H. Bolz †, Clarenbach, Georges Grosz, Carl Hofer, Heinrich Nauen, Seehaus, Slevogt, Togores, Weisgerber, Vlaminck.

JUNI: Theodor Ott (Aachen); Richard Birnstengel (Dresden).

JULI: August v. Brandis (Aachen); Otto Dill (München); Hermann Bull (Aachen).

AUGUST/SEPTEMBER: siehe oben.

OKTOBER: Franz Heffels, Heinz Heinrichs, C. C. Hartig (Aachen); Bernhard Sopher (Düsseldorf); Josef Weisz (Tutzing); Müller-Ewald (Florenz).

NOVEMBER: Max Obermayer (München); Moritz Melzer, Erich Gabler, Käthe Kollwitz (Berlin).

NOVEMBER/DEZEMBER: siehe oben.

1929

Aus den reichhaltigen, stets gut besuchten Wechselausstellungen dieses Jahres verdienen hervorgehoben zu werden: die schöne Porträt-Ausstellung von Prof. Fritz Rhein, Berlin-Paris (Januar), dann mit besonderem Nachdruck die auch kunstgeschichtlich aufschlußreiche Ausstellung altniederländischer und altdeutscher Gemälde aus Aachener Privatbesitz (Mai), zu der ein mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteter wissenschaftlicher Katalog herausgegeben wurde, und endlich die kulturhistorische Schau »Der Reit- und Rennsport in Aachen seit 1820« aus Anlaß des 5. Internationalen Reitturniers in der Soers (August). Im übrigen brachte das Ausstellungsprogramm:

JANUAR: siehe oben.

FEBRUAR: Kunstgewerbeschule Reimann (Berlin).

MÄRZ: Wilhelm Schmetz, Dora Schmetz-Diel (Aachen); B. Silvester Schmitz (München).

APRIL: Josef Weisz (Tutzing, Oberbayern).

MAI: siehe oben.

JUNI: Hermann Föry (Karlsruhe); Benno Becker (München); Eugen Klinckenberg (Merkstein bei Aachen).

JULI: Stilleben-Ausstellung des Künstlerbundes Aachen.

AUGUST: siehe oben.

SEPTEMBER: Theodor Offergeld, Lambert Piedbœuf (Aachen); Ella Bieger-Junkerstorff (Wiesbaden); Walter Rath (Godesberg); Carl Schneiders (Aachen).

OKTOBER: Gedächtnisausstellung Josse Goossens † (München).

NOVEMBER/DEZEMBER: IX. Jahres-Ausstellung des Künstlerbundes Aachen.

1930

Das Hauptereignis der Ausstellungstätigkeit dieses Jahres war unstreitig die Sonderausstellung »Kostümkunst aus zwei Jahrhunderten« aus Aachener Privatbesitz (mit Katalog), die hier und draußen große Anerkennung fand und sich eines ungewöhnlich starken Besuches erfreute (Oktober/November). Im übrigen stellten aus:

JANUAR: Felix Cassalette (Paris); Renée Sintenis (Berlin); Otto Küppers (Bonn); Walter Ophrey † (Düsseldorf).

FEBRUAR: Louis Wöhner (München); Barthel Gilles (Köln); Paul E. Schiffers (Frankfurt).

MÄRZ: Erich M. Simon (Dresden).

APRIL: Ernst Vollbehr (Den Haag): Land und Leute in Niederländisch-Indien.

MAI: Heinrich Linten (Weimar).

JUNI: Josse Goossens † (München), Nachlaßausstellung.

JULI: Rob. Gerh. Bönninger, Julia Ponten-von Broich (München).

AUGUST: Heinrich Gesemann (Enkirch a. d. Mosel); Milly Marbe-Fries (Würzburg). Photos nach Gemälden der Ausstellung flämischer Kunst in Antwerpen (Atelier Lantin, Aachen).

SEPTEMBER: Matthias Profitlich (Bonn); Maximilian Schels (Oberstdorf).

OKTOBER/NOVEMBER: siehe oben.

NOVEMBER/DEZEMBER: X. Jahres-Ausstellung des Künstlerbundes Aachen.

b) VORTRÄGE

Neben den Ausstellungen bilden die kunstgeschichtlichen Lichtbilder-Vorträge die wesentlichsten Darbietungen des Museumsvereins.

1927

Museumsdirektor Dr. Hoff (Duisburg): »Das Porträt der Gegenwart«.

Professor Dr. Lüthgen (Bonn): »Das Deutsche in der deutschen Kunst«.

Museumsdirektor Dr. Creutz (Krefeld): »Kunst und Kultur des Niederrheins«.

Professor Dr. G. J. Kern (Berlin): »Die Kunst der Brüder van Eyck«.

Museumsassistent Dr. Mayer: »Das antike Theater«.

Museumsassistent Dr. Mayer: »Pompeji und Ostia«.

Museumsdirektor Dr. Kuetsgens: »Barthold Suermondt als Sammler«.

Auf die Vorträge abonnierten 145 Personen.

1928

Museumsdirektor Dr. Kuetsgens und Museumsassistent Dr. Mayer: »Prachtbauten des Rokoko in Deutschland« (Zyklus von acht Vorträgen):

Das ehemalige Wespianhaus in Aachen und andere Prachtbauten am Niederrhein (Dr. Kuetgens).
 Die Schloßbauten in Brühl und Bonn (Dr. Mayer).
 Die Zwinger und andere Prachtbauten in und bei Dresden (Dr. Kuetgens).
 Fridrizianisches Rokoko in Potsdam (Dr. Mayer).
 Die Schlösser in Würzburg und Veitshöchheim (Dr. Kuetgens).
 Die Schlösser Nymphenburg und Schleißheim (Dr. Mayer).
 Die Schlösser Ludwigsburg, Bruchsal und Rastatt (Dr. Mayer).
 Die Schloßbauten in Ansbach und Bayreuth (Dr. Kuetgens).
 Es abonnierten auf den Vortragszyklus 192 Personen.
 Die Vorträge wurden für die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten wiederholt.

1929

Museumsdirektor Dr. Kuetgens, Museumsassistent Dr. Mayer und Dr. Ida Schmitz: »Malerei des Rokoko« (Zyklus von sechs Vorträgen):
 Die Malerei des Rokoko in Frankreich (I. Watteau, Lancret, Pater, Bouchet, Fragonard), Dr. Mayer.
 Die Malerei des Rokoko in Frankreich (II. Pèsné, Nattier, de Latour, Chardin, Greuze), Dr. Mayer.
 Die Malerei des Rokoko in England (Hogard, Reynolds, Gainsborough, Romney, Raeburn, Lawrence), Dr. Kuetgens.

Die Malerei des Rokoko in Italien und Spanien (Tiepolo, Canale, Canaletto, Guardi, Longhi, Goya), Dr. Schmitz.
 Die Malerei des Rokoko in Deutschland (Maulpertsch, Zick, Denner, Graff, Mengs, Kauffmann, Tischbein), Dr. Schmitz.
 Der Kupferstich des 18. Jahrhunderts in den vorgenannten Ländern (Dr. Kuetgens).
 Es abonnierten auf den Zyklus 165 Personen.

1930

Museumsdirektor Dr. Kuetgens: »Alfred Rethel als Zeichner«.
 Museumsdirektor Dr. Kuetgens: »Die Stellung der Karlsfresken Rethels innerhalb der deutschen Historienmalerei des 19. Jahrhunderts«.
 Museumsassistent Dr. Mayer: »Die karolingische Kunst unter besonderer Berücksichtigung der in Aachen erhaltenen Denkmäler«.
 Museumsassistent Dr. Mayer: »Altchristliche Kunst, von den römischen Katakomben bis zu den ersten christlichen Denkmälern im Rheinlande«.
 Dr. Schmitz: »Die Mode in drei Jahrhunderten« (dieser Vortrag wurde mehrmals für verschiedene Aachener Frauenvereine wiederholt).
 W. Dunstheimer: »Der Aachener Domschatz und die Reichskleinodien in kunstgeschichtlicher Betrachtung«.
 Es abonnierten auf die Vorträge 193 Personen.



Abbildung 31: Couven-Museum, Bernartsches Zimmer, um 1820